



Fallmanagement

Unterstützung bei der Rückkehr ins Berufsleben
nach der medizinischen Rehabilitation.

Im Auftrag



Deutsche
Rentenversicherung
Mitteldeutschland

Ein Leistungsangebot der Deutschen
Rentenversicherung Mitteldeutschland (DRV MD)
in Zusammenarbeit mit den
fünf mitteldeutschen Berufsförderungswerken.

Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen
auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und
gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit
verzichtet.



Berufsförderungswerk Dresden
Zentrum für berufliche Rehabilitation



BFW
BERUFS
FÖRDER
UNGS
WERK
HALLE (SAALE)



BFW Leipzig
Berufsförderungswerk



Berufsförderungswerk
Thüringen GmbH



Ziele

Es geht um die nachhaltige berufliche Wiedereingliederung nach einer medizinischen Rehabilitation durch eine effiziente Koordination des Reha- und Integrationsprozesses.

Personenzentriert • Bedarfsgerecht • Ganzheitlich • Ressourcenorientiert



Erhalt
des bestehenden
Arbeitsplatzes



Begleitung bzw.
Förderung des
Genesungsprozesses



Reintegration ins
Erwerbsleben



Zielgruppe

Das Fallmanagement richtet sich an Menschen mit einer **komplexen beruflichen Bedarfslage** (indikationsunabhängig).

- ✓ Versicherte der **DRV MD**
- ✓ Es wird nach der med. Reha eine **intensive persönliche Begleitung** und Koordination von Leistungen benötigt
- ✓ **Leistungsvermögen über 3 Stunden** auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- ✓ Motivation und Compliance





Keine Ausschlussgründe

- **Laufendes** Erwerbsminderungs-Rentenverfahren
- Bezug einer Rente wegen **teilweiser Erwerbsminderung** auf Zeit oder Dauer
- Teilnahme an einer **Reha-Nachsorgeleistung**, an einem Funktionstraining, Reha-Sport oder an einer stufenweisen Wiedereingliederung
- Bestehende **Arbeitsunfähigkeit**
- **Laufendes** LTA-Verfahren





Ausschlussgründe

Versicherte, die...

- x bereits eine konkrete Leistung zur **Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)** erhalten.
- x mit einer Leistungsfähigkeit von **unter drei Stunden** pro Tag auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt entlassen werden.
- x eine **volle Erwerbsminderungsrente** auf Dauer beziehen.
- x eine Rente wegen Alters von wenigstens zwei Dritteln der **Vollrente** beziehen oder beantragt haben.
- x eine Leistung beziehen, die regelmäßig bis zum Beginn einer **Rente wegen Alters** gezahlt wird (z. B. Betriebsrente).





Leistungen des Fallmanagements



Unterstützung einer erfolgreichen **Rückkehr an den Arbeitsplatz** durch Begleitung bei Arbeitgebergesprächen



Unterstützung bei der **beruflichen Orientierung** einschließlich Antragstellung

Vernetzung entsprechend des **individuellen Hilfebedarfs** z. B.



- Schuldnerberatung,
- Selbsthilfegruppe,
- Therapieplatzsuche, betreutes Wohnen, gesetzliche Betreuung, Antrag auf GdB, usw.)



Heranführen und Unterstützung bei der **Vermittlung** in den Arbeitsmarkt z. B.

- Arbeitsmarktrecherche, Bewerbungsaktivitäten



Vermittlung in eine individuell passende berufliche Rehabilitationsmaßnahme (Unterstützung der Antragstellung LTA)



Gründe für eine vorzeitige Beendigung

- Erreichung des **Hauptziels**
- Einer der vorher genannten **Ausschlussgründe** trifft ein
- **Widerruf** des Versicherten
- Mangelnde Kooperationsbereitschaft
- Fehlende Erfolgsaussicht
- Bezug voller **Erwerbsminderungsrente** auf Dauer
- Beginn einer konkreten **LTA-Maßnahme**
(nicht bei „Bewilligung dem Grunde nach“)





Ablauf des Fallmanagements



Verlauf

6 Monate mit
max. 15 Zeitstunden
Persönliche Termine
Aufsuchende
Leistung



Verlängerung

optional:
+ 3 Monate mit
max. 15 Zeitstunden



Abschluss

Abschluss-
dokumentation
Abrechnung

Ablauf nach der Entlassung aus der Rehaklinik

Entlassung
Versicherter



Erster Tag nach der
Entlassung = Beginn des
Fallmanagements

Erstgespräch Versicherter +
Fallmanager in den ersten
zwei Wochen nach Entlassung



Spätestens am
Entlassungstag muss
ein Termin zum Erst-
gespräch mit dem
Fallmanager feststehen.



Ihre Ansprechpartnerinnen

im Berufsförderungswerk Leipzig



SCAN ME

Cathrin Metzging
Tel. 0371. 90 998 -16



SCAN ME

Brit Loris
Tel. 0341. 91 75 -193

fallmanagement@bfw-leipzig.de



Fallbeispiel 1

**Herr B, 55 Jahre, gelernter Maschinen- u. Anlagenmonteur,
Erstkontakt über ambulante Rehaeinrichtung**

letzte Tätigkeit: Kraftfahrer (LKW) m. Be- u. Entladetätigkeiten

Diagnosen: Funktions- u. Belastungsdefizit rechte Schulter
Impingement-Syndrom re. Schulter
Schulter-OP 12/23
Hüftendoprothese rechts 2019

Erstgespräch: 01.02.2024

- Anamnese, AV besteht, bis dahin keine Abstimmung mit AG zum Werdegang
- Abgleich letzte Tätigkeit mit Leistungsbild
- Aussage: letzte Tätigkeit nicht mehr empfohlen
- Vorstellungen / Wünsche zu einer Umsetzung ausgetauscht
- gemeinsamer AG-Kontakt in Aussicht gestellt
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben über Rehaeinrichtung beantragt



Vorbereitung Arbeitgebergespräch:

21.02.2024

- Situationsanalyse beim Arbeitgeber
- telefonische Kontaktaufnahme mit Arbeitgeber (gemeins. AG-Gespräch terminiert f. 15.03.24)
- Vorbereitung des gemeinsamen AG-Termins
- Erläuterung LTA

Parallel Bewerbungsaktivitäten:

03/2024

- Bewerbung auf Stelle als Fahrer für interne Transporte Klinikum
- Vorstellungsgespräch bei neuem AG (Vorbereitung inkl. Info zu Fördermöglichkeiten RV über FM)
- Einstellungsoption bei neuem AG (Absage des Termins bei jetzigem AG)
- Probearbeiten bei neuem AG

Beginn des neuen Arbeitsverhältnisses:

01.05.2024

- Optimale Arbeitsbedingungen für den Versicherten
- Planbare Arbeitszeiten (neu: Wochenendarbeit)
- wohnortnah



Fallbeispiel 2

**Herr C, 47 Jahre, gelernter Maschinen- u. Anlagenmonteur,
Erstkontakt über ambulante Rehaeinrichtung**

letzte Tätigkeit: Bau- u. Metallmaler HWK-Abschluss

Diagnose: Z. n. multiplen akuten Hirninfarkten

Erstgespräch: 05.03.2024

- Anamnese, AV besteht nicht
- Abgleich letzte Tätigkeit (Fahrwerkmonteur Automobilindustrie) mit Leistungsbild
- Aussage: letzte Tätigkeit nicht mehr empfohlen
- Vorstellungen / Wünsche zu Unterstützung im Fallmanagement (ÜBG währ. med. Reha, Bürgergeld, Wohnungslosennothilfe, Fachärzte, Sozialarbeiter, LTA)
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben über Rehaeinrichtung beantragt



Fallbeispiel

LTA:

04/2024

- Bewilligung LTA
- telefonische Kontaktaufnahme mit Reha-Fachberaterin (gemeins. LTA-Beratung terminiert f. 25.04.24)
- Vorbereitung des Beratungstermins BTZ am BFW Leipzig (Termin: 16.05.24)
- Fallbesprechung mit allen Beteiligten (RFB, BTZ, Sozialarbeiterin)

Ergebnis:

17.05.2024

- LTA-Maßnahme „Berufliche Orientierung und Belastungssteigerung“ BTZ Leipzig ab 12.08.2024
- Ab 04.11.2024 nahtloser Übergang in Berufliches Training BTZ Leipzig
- Alle LTA-Maßnahmen mit Unterbringung und Vollverpflegung

FaKT

Fallmanagement im Kontext verminderter Erwerbsfähigkeit: Teilhabebezogene Unterstützung von Versicherten zur Rückkehr in Arbeit

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



Zielgruppe



Vorteile

freiwillig



kostenlos



ortsunabhängig



individuell



Der Weg ins FaKT-Projekt





01 Koordination und
Begleitung verschiedener
Nachsorgeleistungen



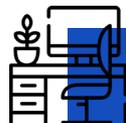
02 Hilfe beim Anschluss an
Selbsthilfegruppen oder
Beratungsangebote



03 Beantragung von
Unterstützungsleistungen oder
Hilfsmitteln



04 Begleitung während
Maßnahmen



08 Anpassung des
Arbeitsplatzes an Ihre
individuelle Situation

Unterstützungsangebote



06 Neuorientierung,
Stellensuche und Hilfe beim
Bewerbungsprozess



07 Verhandlungen mit Ihrem
potentiellen Arbeitgeber



05 Kontakte zu
Behörden, Ärzten,
Arbeitgebern...

Ihre Fallmanagerinnen vom BFW Leipzig

Jenny Jakob

Telefon: 0341. 91 75-482

E-Mail: FaKT@bfw-leipzig.de

Michelle Heinze

Telefon: 0341. 91 75-481

E-Mail: FaKT@bfw-leipzig.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit

